

Verein Bourbaki Panorama Luzern

JAHRESBERICHT 2025
AUF DEN SPUREN DER BOURBAKIS

BOURBAKI

PANORAMA



Auf den Spuren der Bourbakis

Liebe Vereinsmitglieder
Liebe Spenderinnen und Spender
Liebe Freundinnen und Freunde
des Bourbaki Panoramas

Der Höhepunkt unseres Vereinsjahres war zweifellos der Ausflug nach Les Verrières am 20. September 2025. Rund 70 Mitglieder, Spenderinnen und Spender machten sich bei strahlendem Spätsommerwetter – teils gemeinsam im Bus, teils individuell – auf den Weg ins Val-de-Travers.

Empfangen wurden wir herzlich von einer Delegation der «Association

Bourbaki Les Verrières». Der Besuch der Bourbaki-Ausstellung im Hotel de Ville, verbunden mit einem Apéro, bot Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen. Anschliessend genossen wir ein feines Mittagessen im Restaurant «Les Cernets», hoch über Les Verrières.

Am Nachmittag erkundeten wir, begleitet von zwei fachkundigen Guides, den didaktischen Bourbaki-Parcours in der Hochebene des Val-de-Travers – inklusive eines Abstechers über die heute verwaiste Grenze. Den stimmungsvollen Abschluss bildete ein

gemeinsamer Imbiss in Môtiers, wo ein Teil der Gruppe zuvor die Weinkellerei Mauler besichtigt hatte. Ein rundum gelungener Tag, der Geschichte, Landschaft und Geselligkeit auf eindrückliche Weise verband.

Anlässe und Austausch

Die öffentliche Generalversammlung vom 6. Mai 2025 stand – im Anschluss an den statutarischen Teil – ganz im Zeichen des Neuanfangs: Die neue Museumleiterin, Dr. Alexandra Könz, stellte sich im Gespräch mit Vorstandsmitglied Daniel Knüsel dem

Publikum vor. Sie berichtete von ihrem Start, teilte erste Eindrücke und gab einen Ausblick auf ihre Ideen.

Am 26. November 2025 fand der traditionelle Publikumsanlass im Rahmen der Reihe «Humanität im Alltag» statt. Ziel dieser Veranstaltungsreihe ist es, die Werte des Rundgemäldes – Humanität und Solidarität – in einen aktuellen gesellschaftlichen Kontext zu stellen.

Mit dem Thema «Verhandeln in Krisen» trafen wir den Nerv der Zeit. Botschafter Thomas Greminger als Gast zog derart grosses Interesse auf



Impressionen vom Ausflug ins Val-de-Travers. (Fotos: Dominique Wacker, Arndt Schafter).

Jahresrechnung 2025

EINNAHMEN	BUDGET 2025	RECHNUNG 2025
Mitgliederbeiträge / Spenden	115'400 CHF	113'397 CHF
AUSGABEN		
Restaurierungen	61'500 CHF	61'465 CHF
Gemeinsame Projekte Stiftung Bourbaki	4'300 CHF	4'554 CHF
Betriebsausgaben	76'600 CHF	56'951 CHF
Äufnung «Restaurierungsfonds»	0 CHF	0 CHF
MEHR-/MINDEREINNAHMEN		
Jahresergebnis	-27'000 CHF	-9'573 CHF
Bilanz 31.12.2025		
TOTAL AKTIVEN		1'562'921 CHF
TOTAL VEREINSKAPITAL		530'183 CHF

sich, dass erstmals Wartelisten geführt werden mussten und die feuerpolizeiliche Höchstzahl an Teilnehmenden erreicht wurde. Im Gespräch mit Beat Vogt, Auslandredaktor von Radio SRF, beleuchtete Botschafter Greminger die aktuellen Verhandlungen rund um die Ukraine und Gaza sowie Chancen und Grenzen heutiger Verhandlungsstile. Auch Fragen aus dem Publikum – etwa zu den Zollverhandlungen mit den USA – fanden ihren Platz.

Der anschliessende Apéro im Bildraum bot vielen Gästen Gelegenheit, die angeregten Diskussionen in persönlicher Atmosphäre vor eindrücklicher Kulisse fortzusetzen.

Vorstandstätigkeit

Der Vorstand traf sich im Berichtsjahr zu vier ordentlichen Sitzungen sowie zu zwei Projektworkshops im Zusammenhang mit der neuen Fundraisingstrategie. Die Koordinationsgruppe mit Vertretenden von Stiftung, Museum und Verein tagte zweimal; zahlreiche weitere Themen wurden direkt unter den Betroffenen geklärt.

In den vom Verein versandten Spendenaufrufen standen unter anderem folgende Themen im Fokus:

- der Aufbruch zu neuen Ufern mit der neuen Museumsleitung
- der Beitrag von Bildern zur kollektiven Erinnerung
- Verhandeln als zentrales Element unseres Zusammenlebens
- die verschiedenen Kostenpositionen der jährlichen Bildwartung.

Rechnungsabschluss

Die Jahresrechnung 2025 schliesst insgesamt positiver ab als ursprünglich erwartet. Dennoch weist der Verein am Jahresende einen moderaten Verlust aus. Erfreulich entwickelte sich der Aufwand: Dank einem sorgfältigen und verantwortungsbewussten Umgang mit den Vereinsmitteln konnten sämtliche Betriebskosten unter den budgetierten Werten gehalten werden.

Auf der Ertragsseite wurden die budgetierten Betriebseinnahmen knapp verfehlt. Von besonderer Bedeutung waren jedoch mehrere Legate und Gedenkspenden, die – ausgelöst durch verschiedene Todesfälle – in Form von Vermächtnissen und Trauerspenden eingingen. Diese ausserordentlichen Beiträge haben die geringeren Einnahmen aus direkten Spenden und brieflichen Unterstützungsaufrufen nahezu vollständig ausgeglichen.

Der Cashflow aus dem Vereinsbetrieb belief sich auf rund 56'000 Franken und lag damit rund 18'000 Franken über dem Budget. Die finanziellen Leistungen gemäss Partnerschaftsvertrag mit der Stiftung Bourbaki bewegten sich im vorgesehenen Rahmen. Trotz dieser positiven Entwicklungen resultierte für das Jahr 2025 insgesamt ein Verlust von rund 10'000 Franken.

Ausblick

Im kommenden Jahr nimmt Restaurierungs- und Generationenprojekt 2026 – 2028 entscheidend Fahrt auf. Ein zentraler Bestandteil ist die Ein-

arbeitung des neuen Restaurators Anjo Weichbrodt durch den langjährigen Chefrestaurator Christian Marty in die Restaurierungs- und Konservierungsarbeiten. Ebenfalls dazu gehört die Reinigung der Vorder- und Rückseite des Gemäldes.

Parallel werden im Rahmen eines Pilotprojekts Abklärungen zur Sanierung der Aufhängung des Rundbilds vorgenommen. Für diese technisch anspruchsvolle Aufgabe sind die langjährige Erfahrung von Christian Marty sowie die fachliche Expertise der Eidgenössischen Materialprüfungs- und Forschungsanstalt (EMPA) von zentraler Bedeutung.

Für dieses sowie für das Restaurierungs- und Generationenprojekt wird der Verein über die nächsten drei Jahre gezielt finanzielle Mittel einwerben. Im Zuge der neuen Fundraisingstrategie werden wir zudem verstärkt auf Massnahmen vor Ort bei den Besuchenden setzen, um die Mittelgewinnung weiter zu stärken.

Dank

Ohne ein Grossprojekt, das sichtbar präsentiert werden kann, ist die Mittelgenerierung anspruchsvoll. Dennoch müssen jährlich rund 220'000 Franken für den Unterhalt des Rundbildes und die Öffentlichkeitsarbeit aufgebracht werden.

Dies wäre ohne Sie – liebe Vereinsmitglieder, Spenderinnen und Spender – nicht möglich. Für Ihr Engagement, Ihre Treue und Ihr

anhaltendes Interesse an unserem einzigartigen Denkmal danke ich Ihnen herzlich.

Die Zusammenarbeit im Vorstand, im Stiftungsrat sowie dem Restauratorenteam war sehr konstruktiv und vertrauensvoll, wofür ich allen Beteiligten herzlich danke. Mein besonderer Dank gilt dieses Jahr der Museumsleitung unter Alexandra Könz: Die Zusammenarbeit hat sich sehr rasch eingespielt, neue Impulse wurden gesetzt und erste Ideen erfolgreich umgesetzt.

Wir freuen uns auf ein spannendes Museumsjahr.

Laura Grüter Bachmann
Präsidentin

Das Bourbaki Panorama in Luzern erinnert an die grösste humanitäre Aktion, welche die Schweiz je durchgeführt hat. In jenem Winter im Jahr 1871 passierten innerhalb von nur drei Tagen 87 000 Männer und 12 000 Pferde unsere Landesgrenze. Zivilgesellschaft, Staat und Hilfswerke packten diese gewaltige Aufgabe mit einer selbstverständlichen Solidarität an, die bis heute die humanitäre und neutrale Tradition der Schweiz zementiert.

Mehr Informationen unter
www.bourbakipanorama.ch

Verein Bourbaki Panorama Luzern
CH-6000 Luzern
+41 41 412 18 71
verein@bourbakipanorama.ch
www.bourbakipanorama.ch

Spendenkonto
IBAN CH35 0900 0000 6003 9876 7

Spende mit TWINT

